



Mit Kopf und Geist

Das 6. Fotofestival Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg ist auf dem Höhepunkt angelangt. Kurator Urs Stahel hat ein Feuerwerk gezündet, das keinen Besucher kalt lassen kann. Themen, die auf der Haut brennen und den Geist beschäftigen. Keine Schule des Sehens diesmal, vielmehr eine Schule des Besinnens.



© Thomas Hirschhorn, courtesy Galerie Susanna Kullli, Zürich

Thomas Hirschhorn beschäftigt sich stets mit dem aktuellen Zeitgeschehen und schockt den Betrachter mit Collagen aus Bildern der schönen Modewelt mit denen aus den Nachrichten. No 19 aus der Serie Collage Truth, 2012. Im Kunstverein Ludwigshafen.



© Hans Danuser, courtesy Hans Danuser

Links: Quasi ein Klassiker der Reportage. Der Schweizer Hans Danuser ist im Kunstverein Ludwigshafen mit analoger Fotografie auf Baryt vertreten. Seziersaal Anatomie aus seiner Serie In Vivo, 1980-1989. Unten: Fotografie und Performance bestimmen das Werk von Melanie Bonajo (Sammlung Prinzhorn), Janneke 01 aus der Serie Furniture Bondage, 2008.

Verstörende Bilder in einer cruden Präsentation. Da hängen sie schmuck- und rahmenlos an die Wand gepinnt, verpackt lediglich in eine Klarsichthülle und kaum größer als ein DIN A 4 Blatt. Elegisch posieren schicke Damen mal auf einem Sofa, mal auf dem Rand eines Brunnens oder auch an einem Barren. Natürlich erkennt man, dass es sich um Models handelt, dass man die Welt der Mode vorgeführt bekommt. Die Damen erledigen ihren Job, führen ihr Outfit vor, tragen auffällig rote Ballerinas und voluminöse, sicher sehr teure Handtaschen. Keine bemerkt, dass um sie herum blanke Gewalt herrscht: bärtige Männer liegen ihnen zu Füßen und im eigenen Blut. Ganz offensichtlich handelt es sich um Collagen, die ganz unterschiedliche Welten zusammenbringen, die – wie es scheint – auch nicht zusammengehören. Und dennoch ist es unsere eine Welt, in der all das geschieht, Glamour, Hass und Mord zur selben Zeit. Thomas Hirschhorn, der Schweizer Künstler, rührt seit den 1990er Jahren an Tabus, an gesellschaftspolitische Wunden und will alles andere als korrekt sein. Er hat Recht – so schafft er Aufmerksamkeit und zwingt zur Auseinandersetzung mit einem Kosmos, in dem nichts mehr in Ordnung scheint.

Hirschhorns Arbeit im Kunstverein Ludwigshafen ist vielleicht eine der kleinsten unter einem riesigen Angebot von 50 Künstlern aus 18 Nationen, die an sieben Orten in drei Städten (Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg) zu brisanten Themen der Gegenwart Stellung nehmen. Aber sie ist genau das, was das



© Melanie Bonajo, courtesy M.B. und Akinci, The Netherlands